

Leichte Besserung.

In der Krise zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Wien, 25. April.

Wir erhalten soeben aus Berlin folgende Nachricht: In der Krise zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, welche durch die Note der amerikanischen Regierung hervorgerufen wurde, ist eine leichte Besserung zu verzeichnen. Die Veröffentlichung der Antwort steht nicht unmittelbar bevor.

Besprechungen in Berlin.

Unterredung des Reichskanzlers mit Botschafter Gerard.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 25. April.

Wie Ihr Korrespondent erfährt, fand heute vormittag eine längere Unterredung zwischen Herrn v. Bethmann Hollweg und dem amerikanischen Botschafter Gerard im Reichskanzlerpalais statt.

Wahrscheinliche Reise des Reichskanzlers zum Kaiser.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 25. April.

Es ist nach dem „Vokalanzeiger“ wahrscheinlich, daß der Reichskanzler sich demnächst wieder zum Kaiser begibt, um seine definitiven Vorschläge bezüglich der amerikanischen Note zu unterbreiten.

Wichtige Ergebnisse der Konferenz.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 25. April.

Der amerikanische Botschafter konferierte heute nach dem „Vokalanzeiger“ über eine Stunde mit dem Reichskanzler im Reichskanzlerpalais, wobei die gegenwärtige Lage besprochen wurde.

Eine endgültige Antwort auf die amerikanische Note hat der amerikanische Botschafter noch nicht erhalten. Er berichtete sofort telegraphisch nach Washington wichtige Ergebnisse der Konferenz.

Die Zusammenkunft mit dem Botschafter wurde vom Reichskanzler am Sonntag abend nach seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier vereinbart. Man glaubt, daß der Bericht des Botschafters eine wichtige Information für Washington enthält. Sein Telegramm dürfte in Washington vor dem morgigen Zusammentritt des Kongresses eintreffen.